

Visionen fürs Oberallgäu gesucht

Perspektivkonferenz des Leader-Teams

Martinszell Visionen für die Region Oberallgäu im Jahr 2020 waren gefragt bei einer sogenannten Perspektivkonferenz in Martinszell. Rund 50 Teilnehmer aus den verschiedensten Bereichen, darunter viele Kommunalpolitiker, die sich in den vergangenen Jahren mit dem Leader-Förderprogramm der EU beschäftigt hatten, waren mit von der Partie. Denn wichtig ist der Regionalentwicklung Oberallgäu, dass „die Beteiligten aus möglichst vielen wichtigen Bereichen ihre Vorstellungen einbringen, sodass später eine hochwertige und praxistaugliche Strategie entsteht“, erklärte der Vorsitzende der Regionalentwicklung Oberallgäu, Altusrieds Bürgermeister Heribert Kammel.

„Die Regionale Entwicklungsstrategie (RES) ist Voraussetzung für das Oberallgäu, um am Leader-Programm 2014-20 der Europäischen Union teilnehmen zu können und ab 2015 wieder in den Genuss von Fördermitteln zu kommen“, erklärt Dr. Sabine Weizenegger, Geschäftsführerin der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu. Sie koordiniert die Erarbeitung der Entwicklungsstrategie.

Gedanklich ins Jahr 2021 versetzt

Die Teilnehmer waren zur aktiven Mitarbeit aufgerufen. Gefragt war, sich in das Jahr 2021 zu versetzen. In einem Rückblick sollten die Erfolge und Errungenschaften seit 2014 dargelegt werden. Dabei wurden Zukunftsideen von der Allgäu-Card, über Dorfläden, Jugendtreffs, einem Zentrum für Integration, der Energieregion Nummer eins bis hin zu generationenübergreifenden Partnerschaften und einem Holz-Werkstoffparadies Allgäu präsentiert.

Jeder Bürger im Oberallgäu kann außerdem seine Ideen und Wünsche in die regionale Entwicklungsstrategie einbringen. Unter www.regionalentwicklung-oa.de stehen dafür ein Fragebogen und weitere Informationen bereit. (az)